

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 31. August 2009

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2009 im schriftlichen Verfahren

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2009. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008.

Ergänzend zu dem unter Ziffer 1 bzw. 9 des Berichtes der Geschäftsführung dargestellten Beschäftigungssicherungskonzeptes teilen wir Ihnen im Auftrag der Geschäftsführung mit, dass das Beschäftigungssicherungskonzept mittlerweile wirksam vereinbart wurde.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **28. September 2009** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlussfassung zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar weiterhin an den Gesellschafterversammlungen teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Seite 2 des Schreibens vom 31. August 2009

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. In den letzten Jahren hat sich für Anteile an geschlossenen Beteiligungsgesellschaften, insbesondere im Schifffahrtsbereich, ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder "gebrauchte" Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Handelbarkeit von Beteiligungen sowie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht. Allerdings haben wir gerade in der jüngeren Vergangenheit feststellen müssen, dass sich auch "**Schnäppchenjäger**" mit unseriösen Angeboten gezielt an Anleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe unvollständiger Informationen und einseitiger Risikodarstellungen zum Verkauf ihrer Beteiligung weit unter Wert zu bewegen.

Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen daher dringend, vor Unterschrift eines Kaufvertrages die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern. Ein Rücktritt von einem bereits geschlossenen Kaufvertrag ist in der Regel nur schwer möglich. Das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite und können Ihnen auch, falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, seriöse Zweitmarkt-Makler benennen. Gesellschafter von Emissionen der Hamburgischen Seehandlung können sich auch kostenlos auf deren Zweitmarktplattform www.seekundaerhandlung.de registrieren lassen.

Zugleich möchten wir Ihnen im Namen des Emissionshauses und der Beteiligungsgesellschaft an dieser Stelle versichern, dass die Namen und Adressen der Anleger von uns nicht an Dritte weitergegeben werden. Ebenso vertraulich behandeln wir schiffsgesellschaftsbezogene Daten aller Art.

Im vergangenen Jahr ist die **Steuer-Identifikationsnummer** eingeführt worden, die von steuerpflichtigen Personen künftig bei Anträgen, Erklärungen oder Mitteilungen gegenüber Finanzbehörden anzugeben ist. **Sofern nicht schon bei anderer Gelegenheit geschehen**, bitten wir Sie aus diesem Grunde, Ihre Steuer-Identifikationsnummer auf dem ebenfalls beigefügten Formular einzutragen und an uns zurückzusenden.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schifffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Abstimmungsbogen

**Fristende:
28. September 2009
(Hier eingehend)**

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2009
der MS "Phoenix" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

-
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2008**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2008**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
5. **Wahl der D & H Norddeutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
6. **Verwendung von freier Liquidität für Sondertilgungen auf das Schiffshypothekendarlehen**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
7. **Abschluss einer "Innocent Shareholders Interest"-Versicherung und die damit einhergehende Ergänzung des Gesellschaftsvertrages**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

«Anlegernr» Absender:

«Fonds»

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Mitteilung über die Steuer-Identifikationsnummer

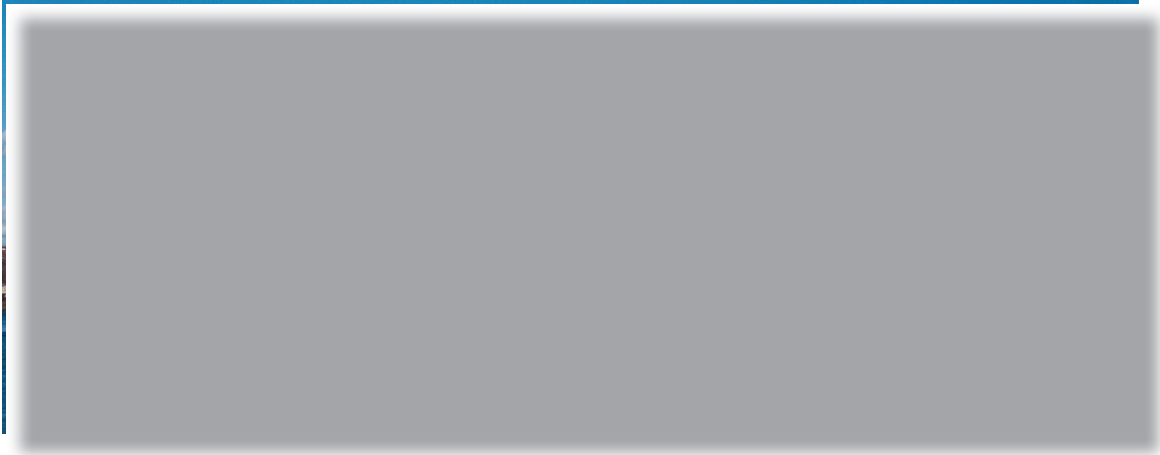
Name, Vorname	Steuer-Identifikationsnummer

Name, Vorname	Steuer-Identifikationsnummer

Ort, Datum

Unterschrift/en

MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2009

MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Vollcontainerschiff
Bauwerft	Hanjin Heavy Industries, Korea
Baujahr:	2002
Länge/Breite/Tiefgang:	282,0 m / 32,2 m / 13,0 m
Tragfähigkeit:	58.725 tdw
Containerkapazität	4.389 TEU
Geschwindigkeit:	ca. 24 kn
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Phoenix“ mbH, Neue Burg 2, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Volker Redersborg, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Straße 1 a, 18055 Rostock
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neue Burg 2, 20457 Hamburg Tel: 040 / 34 84 2 0 Fax: 040 / 34 84 2 298
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 58 0 Fax: 040 / 32 82 58 99
Beirat:	Alexander Baumgartner, Am Fürholz 2, 84323 Massing, Tel.: 08721 / 96 98 17 Peter Bretzger, Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim, Tel.: 07324 / 30 36, bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de Herbert Juniel, Birkenstraße 15 / World Trade Center, 28195 Bremen, Tel.: 0421 / 1 65 35 30, herbert.juniel@t-online.de

Gesellschafterversammlung 2009

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Mehrjahresvergleich

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2008
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2008
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008
5. Wahl der D & H Norddeutsche Prüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009
6. Verwendung von freier Liquidität für Sondertilgungen auf das Schiffshypothekendarlehen
7. Abschluss einer „Innocent Shareholders Interest“- Versicherung und die damit einhergehende Ergänzung des Gesellschaftsvertrages

Beschlussfassung zum Tagesordnungspunkt 7:

Die Geschäftsführung, der Beirat und die Treuhänderin der Gesellschaft empfehlen den Gesellschaftern zu beschließen,

§ 20 des Gesellschaftsvertrages um einen Absatz 7 zu ergänzen, der wie folgt lauten soll:

„Die Gesellschaft schließt zugunsten der Gesellschafter eine „Innocent Shareholders Interest Insurance“ („Versicherung“) ab. Sämtliche Kosten aus und im Zusammenhang mit der Versicherung werden durch die Gesellschaft für Rechnung der Gesellschafter gezahlt und den Verrechnungskonten der Gesellschafter anteilig nach dem Verhältnis ihrer Kommanditeinlagen belastet.“

Dieser Empfehlung liegt folgender Sachverhalt zugrunde:

Die Gesellschaft sorgt im Interesse der Gesellschafter für den Abschluss einer „Innocent Shareholders Interest Insurance“. Die Gesellschaft schließt die Versicherung als Versicherungsnehmer „für fremde Rechnung“ zugunsten der Gesellschafter als Versicherte ab.

Im Rahmen der jeweils individuell vereinbarten Versicherungsbedingungen wird umfassender Versicherungsschutz durch die verschiedenen Versicherungen gewährt (z.B. Kasko, P & I etc.). Alle Versicherungen beinhalten jedoch auch Haftungsausschlüsse, die die Leistungsfreiheit der Versicherer bewirken können. Das gilt insbesondere, wenn dem Versicherungsnehmer/Reeder/Manager ein fehlerhaftes Verhalten oder Unterlassen anzulasten ist (z.B. anfängliche Seeuntüchtigkeit des Schiffes oder nicht gehörige Ausrüstung des Schiffes).

Die „Innocent Shareholders Interest Insurance“ soll diejenigen Schäden abdecken, die dem nicht direkt in den Schiffsbetrieb eingreifenden Anleger bei einem Schadensereignis durch die Leistungsfreiheit der Versicherer des Schiffes aufgrund von Haftungsausschlüssen entstehen können.

Die Deckungssumme der Versicherung ist die Einlage der Gesellschafter bzw. insgesamt für alle Gesellschafter das Kommanditkapital der Gesellschaft.

Sämtliche Kosten aus und im Zusammenhang mit der Versicherung werden durch die Gesellschaft für Rechnung der Gesellschafter gezahlt und den Verrechnungskonten der Gesellschafter anteilig nach dem Verhältnis ihrer Kommanditeinlagen belastet. Der Abschluss einer „Innocent Shareholders Interest Versicherung“ verursacht gegenwärtig für den Gesellschafter bei einer Kommanditeinlage von EUR 10.000,00 Kosten in Höhe von EUR 3,20.

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2008

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2008

Im Geschäftsjahr 2008 fuhr die MS „Phoenix“ weiterhin für Hanjin Shipping Company Ltd., Seoul, und erhielt die vereinbarte Charrerate von USD 22.470 bzw. ab 26. Januar 2008 USD 22.595 pro Tag.

Im Berichtsjahr fielen erfreulicherweise keine Off-Hire-Tage an.

Der ursprüngliche Chartervertrag hat eine Laufzeit bis Januar 2011, wobei Hanjin eine Option auf Verlängerung des Vertrages für ein weiteres Jahr hat. Mit Hanjin wurden zwischenzeitlich Gespräche über die vorzeitige Verlängerung des Chartervertrages bis Mai 2013 geführt. Im Gegenzug würde ein Teilbetrag der laufenden Charter in Höhe von USD 4.000/Tag für die Jahre 2009 und 2010 gestundet werden. Die Rückzahlung der gestundeten Beträge ist in den Jahren 2011 und 2012 vorgesehen.

Der **Cash-Flow** liegt mit TEUR 2.612 um TEUR 2.244 unter dem Prospektwert. Dies hängt ausschließlich mit dem gegenüber Prospekt wesentlich schwächeren EUR/USD-Kurs zusammen.

Neben der planmäßigen Tilgung von TUSD 2.006 wurden Sondertilgungen von TUSD 1.003 auf das Hypothekendarlehen geleistet. Der **Tilgungsvorsprung** gegenüber Prospekt beträgt aktuell TUSD 8.022 bzw. 4 Jahre.

Eine **Auszahlung** in Höhe von 3% (bezogen auf das Nominalkapital) erfolgte im Oktober 2008.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr 2008 beträgt ca. 3,0%.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Berichtsjahr fuhr das Schiff unverändert unter dem Charternamen „Hanjin Phoenix“ in Zeitcharter für Hanjin Shipping Company Ltd., Seoul. Die Charrerate betrug USD 22.470 pro Tag bzw. ab dem 26. Januar 2008 dann USD 22.595 pro Tag. Der Chartervertrag mit Hanjin läuft noch bis 25. Januar 2011 (+/- 3 Monate).

Im Geschäftsjahr 2009 wurde mit dem Charterer über ein Beschäftigungssicherungskonzept diskutiert. Dieses sieht vor, dass die 1-jährige Option des Charterers auf Verlängerung des Vertrages bereits jetzt bis Mai 2013 in eine Festcharter umgewandelt wird. Die Charrerate würde bis Ende 2010 gemäß der ursprünglichen Vereinbarung gezahlt werden. Für die Periode ab 01. Januar 2011 bis zum Ende des Vertrages würde das Schiff zur Marktrate verchartert werden, mindestens jedoch zu USD 18.600 pro Tag. Im Gegenzug würde für die Jahre 2009 und 2010 ein Teilbetrag der laufenden Charter in Höhe von USD 4.000/Tag gestundet werden. Die Rückzahlung der gestundeten Beträge ist in den Jahren 2011 und 2012 vorgesehen. Eine Verzinsung der gestundeten Beträge ist nicht vorgesehen. Diese Vereinbarung kommt allerdings nur als ‚Paketlösung‘ zu Stande, wenn sieben weitere Schiffahrtsgesellschaften ähnlichen Veränderungen der Charterverträge zustimmen. Mit dem Abschluss dieser Vereinbarungen wird im August 2009 gerechnet. Das Schiff wird in einem Dienst zwischen der US-Westküste und Asien eingesetzt. Dabei werden die Häfen von Long Beach, Oakland, Busan, Ningbo und Shanghai angelaufen.

Im Berichtsjahr fielen erfreulicherweise keine Off-Hire-Tage an.

Die MS „Phoenix“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt die Flagge der Republik Liberia.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei deutschen Kapitänen und leitenden technischen Ingenieuren. Die Schiffsführung ist langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt. Insgesamt verrichteten 21 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Der Zustand des Schiffes ist gut. Die notwendigen Instandhaltungsarbeiten werden fortlaufend durchgeführt. Die nächste Dockung ist im Januar 2012 vorgesehen.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire). Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert. Es besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

3 Marktsituation

Das Jahr 2008 war ein sehr ereignisreiches Jahr für die Schifffahrt. Wie im Vorjahr war der Chartermarkt zu Beginn des Jahres sehr stabil und in allen Größenklassen konnten sehr hohe Charterraten erzielt werden. Dabei erreichten die Schiffe der 4.250-TEU-Klasse Höchstwerte von bis zu USD 38.000,- im Mai 2008. In den vergangenen Jahren wurden von vielen Reedereien Neubauten in Auftrag gegeben, um die erwartete stetig wachsende Nachfrage nach Transportvolumen zu decken.

Insgesamt wurden im Jahre 2008 über 400 Containerschiffe abgeliefert mit einer Stellplatzkapazität von über 1,4 Mio TEU. Damit wurde ein Wachstum der weltweiten Containerflotte von ca. 13 % realisiert, was einer TEU-Kapazität von über 12,2 Millionen entspricht.

Die ersten Anzeichen eines Abschwungs in der Containerschifffahrt konnten im Sommer verzeichnet werden. Es wurden weniger Abschlüsse getätigt und die Charraten fielen ab. Allgemein bestand die Hoffnung, dass nach den olympischen Spielen im August ein Aufleben des Marktes erfolgen würde. Durch die im September folgende Finanzkrise veränderte sich die Situation jedoch grundlegend. Basierend auf diesen Ereignissen brach der weltweite Transport von Containern im Jahr 2008 ein. Wurde im Jahr 2007 noch ein Wachstum von 10,4 % verzeichnet, konnte im Jahr 2008 trotz eines starken 1. Halbjahres nur eine Steigerung von 5,1 % realisiert werden. Im Durchschnitt der vergangenen Jahre ist 2008 das erste Jahr, in dem ein „nur“ einstelliges Wachstum erzielt werden konnte. In absoluten Zahlen entspricht das einer Menge von ca. 136 Millionen TEU, die über die Weltmeere verschifft wurden. Auch das Weltwirtschaftswachstum nahm im Vergleich zum Vorjahr von 5,2 % auf 3,4 % ab.

Als Folge fielen Charraten in kürzester Zeit auf $\frac{1}{4}$ ihres bisherigen Wertes und das Transportvolumen auf allen Handelsrouten brach ein, verursacht durch den Rückgang des weltweiten Konsums. Davon besonders betroffen waren vor allem die beiden Haupthandelsrouten Fernost-Europa und Transpazifik. Durch die fehlende Nachfrage nach Tonnage waren Reedereien und Liniendienste schon im Oktober dazu gezwungen Schiffe aufzulegen, weil für diese keine Beschäftigung gefunden werden konnte. Im Dezember waren davon schon über 160 Schiffe betroffen, was einer Kapazität von ca. 420.000 TEU entspricht. Auch der Neubaumarkt wurde durch die weltweiten Entwicklungen beeinflusst, im letzten Quartal 2008 wurden keine Neubestellungen von Containerschiffen verzeichnet.

Für das Jahr 2009 wird ein Wachstum der weltweiten Containerflotte von 15,46 % prognostiziert. Hierbei ist der Zuwachs an Panamax-Container-Schiffen (zwischen TEU 4.000 und TEU 5.000) mit rund 24,48 % als sehr hoch anzusehen im Vergleich zu dem Wachstum in den kleineren Schiffsgrößen. Der größte Zuwachs aber wird in dem Segment der VLCS (Very Large Container Ships, 7.500 TEU +) erfolgen, dort wird ein Wachstum von 32,43 % verzeichnet.

Durch mögliche Verschiebungen von Ablieferungen oder Stornierungen einiger Bestellungen könnte der Zuwachs in den Jahren 2009 und 2010 aber noch geringer ausfallen. Analysten gehen derzeit von einem Wachstum des weltweiten Containertransports von 3,1 % im Jahre 2009 aus.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2008:

	Ist	
	TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	16.119	97,6%
Flüssige Mittel	133	0,8%
Übrige Aktiva	270	1,6%
	16.522	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	6.141	37,2%
Langfristige Verbindlichkeiten	9.298	56,3%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.083	6,6%
	16.522	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes (TEUR 15.878) sowie Beteiligungen (TEUR 241).

Die **flüssigen Mittel** enthalten Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um das Schiffshypothekendarlehen. Der Stand des Schiffshypothekendarlehens beträgt zum 31.12.2008 noch TUSD 8.020 (=TEUR 9.298) und somit noch rd. 27,1% des ursprünglich aufgenommenen Darlehensbetrages von USD 29.580.

Bewertet man das Fremdwährungsdarlehen mit dem Stichtagskurs am 31.12.2008, so ergeben sich stille Reserven von rd. EUR 3,5 Mio. Der Tilgungsvorsprung gegenüber dem Prospekt beträgt TUSD 8.022 bzw. 4 Jahre. Der aktuelle Zinssatz liegt zwischen 2,365% und 4,145%.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb (TEUR 489) und Steuerrückstellungen (TEUR 311).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2008 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist
	TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital Gründungsges.	550
Kommanditkapital Tranche 2001	8.885
Kommanditkapital Tranche 2002	20.598
Kapitalrücklage (Agio)	901
Entnahmen	-9.352
Verlustvortrag	-20.117
Jahresüberschuss	4.676
	6.141

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge saldiert auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2008 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Chartereinnahmen	8.382	5.599	-2.783
Kursgewinne Darlehenstilgung	170	1.460	1.290
Auflösung Drohverlustrückstellung	0	3.437	3.437
Zinsergebnis	26	11	-15
Erträge	8.578	10.507	1.929
lfd. Schiffsbetriebskosten	-1.993	-1.732	261
Werftkosten	0	0	0
Bereederung	-294	-196	98
Zinsen Hypothekendarlehen	-933	-311	622
lfd. Verwaltung	-170	-129	41
Treuhanderschaft	-162	-159	3
Gewerbsteuer	0	-377	-377
Sonstige Aufwendungen	0	-94	-94
Abschreibung	-2.757	-2.833	-76
Aufwendungen	-6.309	-5.831	478
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	2.269	4.676	2.407

Die **Einnahmen Zeitcharter** von TEUR 5.599 (25 Tage zu einer Rate von USD 22.470 und 340 Tage zu einer Rate von USD 22.595) weichen trotz der Mehreinsatztage um TEUR 2.783 vom prospektierten Wert ab. Der Grund hierfür ist ausschließlich der gegenüber dem Prospekt weiterhin wesentlich schwächere USD/EUR-Kurs von durchschnittlich ca. 1,47 (Prospektkurs: USD/EUR 0,97).

Die **Kursgewinne aus der Darlehenstilgung** und die **Auflösung der Drohverlustrückstellung** sind nicht liquiditätswirksam.

Die **laufenden Schiffsbetriebskosten** liegen um TEUR 261 unter dem Prospektwert. Wie bereits im Vorjahr hängt dies vornehmlich mit dem schwachen USD/EUR-Kurs zusammen.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TEUR 622 niedriger als geplant, da bereits erhebliche Sondertilgungen (4 Jahre) geleistet wurden.

Aufgrund eines aktuellen BFH-Urteils zur Tonnagesteuer, wonach die Auflösung von Unterschiedsbeträgen in voller Höhe der Gewerbesteuer unterliegt, ergibt sich eine **Gewerbsteuer** von TEUR 377.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Jahresüberschuss	2.269	4.676	2.407
+ Abschreibung	2.757	2.833	76
- Auflösung Drohverlustrückstellung	0	-3.437	-3.437
- Kursgewinn Darlehenstilgung	-170	-1.460	-1.290
Cash-Flow	4.856	2.612	-2.244
- lfd. Tilgung (zum Buchwert)	-2.237	-2.325	-88
- Sondertilgung (zum Buchwert)	0	-1.162	-1.162
+ Kursgewinne Darlehenstilgung	170	1.460	1.290
- Auszahlung	-2.905	-904	2.001
in % des nom. Kapitals	10,0%	3,0%	-7,0%
Liquiditätsergebnis 2008	-116	-319	-203
+ Liquidität zum 31.12.2007	82	-361	-443
Liquidität zum 31.12.2008	-34	-680	-646

Der **Cash-Flow** liegt mit TEUR 2.612 um TEUR 2.244 unter dem Prospektwert. Dies hängt wie in den Vorjahren mit dem schwachen USD/EUR-Kurs und den entsprechend niedrigeren Euro-Einnahmen zusammen, die durch die geringeren Zinsaufwendungen und Schiffsbetriebskosten nur zum Teil kompensiert werden konnten.

Im Jahr 2008 wurden neben der **Regeltilgung** von TUSD 2.006 weitere Sondertilgungen von TUSD 1.003 geleistet.

Im Oktober 2008 erfolgte eine **Auszahlung** in Höhe von 3,0%. Die Summe der Auszahlungen beträgt per 31.12.2008 insgesamt 31,0%.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 74/273/00069 geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.2004 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 2004 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt und betragen jährlich nur noch ca. TEUR 53 bzw. 0,2%. Individuelle Sonderbetriebsausgaben, wie z.B. Zinsen für die Anteilsfinanzierung, sind ab diesem Zeitpunkt nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag des Schiffes** (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.2004 zu ermitteln ist, ist auf Basis von Schiffswertgutachten und unter Berücksichtigung des USD/EUR-Kurses am 01.01.2004 negativ. Mit der Finanzverwaltung wurde mittlerweile eine Einigung auf einen **negativen Unterschiedsbetrag** in Höhe von **TEUR - 3.600 (-12,0%)** erzielt. Im Prospekt wurde mit einem positiven Unterschiedsbetrag von 37,5% kalkuliert.

Bei Verkauf des Schiffes oder eines Kommanditanteils ist - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - kein positiver Unterschiedsbetrag „Schiff“ zu versteuern. Für Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, ist der „Unterschiedsbetrag“ ohne Belang, da sich dieser steuerlich bereits beim Verkäufer ausgewirkt hat.

Es wurde außerdem ein Unterschiedsbetrag im Fremdwährungsdarlehen ermittelt, der per 31.12.2008 noch TEUR 2.673 bzw. ca. 9,6% (bezogen auf das gezeichnete Kommanditkapital, auf das noch Unterschiedsbeträge entfallen) beträgt und bei Tilgung des Darlehens entsprechend anteilig aufzulösen und zu versteuern ist.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Tonnagesteuer):

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
lfd. Tonnagesteuergewinn	53	53	0
Auflösung Unterschiedsbetrag (Darlehen)	0	1.003	1.003
Steuerliches Ergebnis	53	1.056	1.003
- Korrekturen (z.B. Gründungsgesellschafter)	0	-163	-163
Steuerliches Ergebnis Tranche 2001 / 2002	53	893	840
in % des nom. Kapitals	0,2%	3,0%	2,8%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2008 beträgt ca. 3,0%.

Die bisherigen steuerlichen Ergebnisse (**vor Betriebsprüfung**) stellen sich wie folgt dar:

	Prospekt %	Ist %	Abweichung %
Tranche 2001			
2001	-52,0%	-52,4%	-0,4%
2002	0,0%	0,0%	0,0%
2003	-8,0%	0,0%	8,0%
Tonnagesteuer ab 2004	0,2%	3,2%	3,0%
2005	0,2%	2,6%	2,4%
2006	0,2%	3,0%	2,8%
2007	0,2%	4,0%	3,8%
2008	0,2%	3,0%	2,8%
	-59,0%	-36,6%	22,4%
Tranche 2002			
2001	-	-	-
2002	-52,0%	-45,7%	6,3%
2003	-8,0%	-6,7%	1,3%
Tonnagesteuer ab 2004	0,2%	3,2%	3,0%
2005	0,2%	2,6%	2,4%
2006	0,2%	3,0%	2,8%
2007	0,2%	4,0%	3,8%
2008	0,2%	3,0%	2,8%
	-59,0%	-36,6%	22,4%

Für die Jahre 2000 - 2005 hat eine **steuerliche Außenprüfung** bei der Gesellschaft stattgefunden. Wesentliche Prüfungsfeststellungen betreffen zum einen die Höhe des Unterschiedsbetrages. Hier konnte eine Einigung erzielt werden (s.o.). Zum anderen wurde die Nutzungsdauer des Schiffes von 12 auf 15 Jahre verlängert, was zu einer Reduzierung der negativen steuerlichen Ergebnisse in den Jahren 2001 bis 2003 führen würde. Das negative Ergebnis der Tranche 2001 würde sich um 2,9% auf - 49,5% und das negative Ergebnis der Tranche 2002 um 14,1% auf - 38,3% reduzieren. Der negative Unterschiedsbetrag würde sich entsprechend erhöhen. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf das Schreiben der Treuhandgesellschaft vom 11. Dezember 2008. Gegen die entsprechend geänderten Steuerbescheide wurde Einspruch eingelegt. Eine Einspruchsentscheidung steht noch aus.

8 **Zweitmarkt**

Im Berichtsjahr wurden Zweitmarktanteile an der Gesellschaft über die Handelsplattform www.seekundaerhandlung.de zu Preisen von 90,0% bzw. 95,0% (bezogen auf das Nominalkapital) verkauft.

9 **Ausblick**

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2009 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse. Die zu leistenden Zeitcharraten gehen termingerecht und vollständig ein. Seit dem 26. Januar 2009 beträgt die Charrate USD 22.720 pro Tag. Es gab bisher keine Ausfalltage.

Auf der Einnahmenseite wird es aufgrund des weiterhin schwachen USD/EUR-Kurses zu geringeren Euro-Einnahmen kommen. Darüber hinaus wurde mit dem Charterer Hanjin Shipping zwischenzeitlich über ein **Beschäftigungssicherungskonzept** gesprochen. Dieses sieht die Stundung eines Teils der Chartereinnahmen von USD 4.000 pro Tag, rückwirkend ab dem 01.01.2009 für eine Laufzeit von zwei Jahren bis Ende 2010 vor. Der Stundungsbetrag würde sich auf USD 1,44 Mio. p.a. belaufen. Die Rückzahlung ist in den Jahren 2011 und 2012 vorgesehen. Der gestundete Betrag wird nicht verzinst werden. Im Gegenzug würde der ursprünglich bis Januar 2011 (+/- 90 Tage) laufende Chartervertrag bis 26. Mai 2013 (+ 60 Tage) verlängert werden. Ab dem 01. Januar 2011 würde das Schiff bis Ablauf des Vertrages zur Marktrate verchartert werden, mindestens jedoch USD 18.600,00 pro Tag. Diese Vereinbarung kommt allerdings nur als ‚Paketlösung‘ zu Stande, wenn sieben weitere Schiffahrtsgesellschaften ähnlichen Veränderungen der Charterverträge zustimmen. Mit dem Abschluss dieser Vereinbarungen wird im August 2009 gerechnet. Auf der Ausgabenseite werden aufgrund des Tilgungsvorsprungs von 4 Jahren und des geringen Zinsatzes Einsparungen bei den Zinsaufwendungen erzielt werden können.

Eine Gegenüberstellung der Prospektwerte mit den Planwerten (USD/EUR-Kurs: 1,35) für das Jahr 2009 zeigt folgendes Bild, wobei das **Beschäftigungssicherungskonzept** bereits berücksichtigt wurde:

	Prospekt TEUR	Plan TEUR	Abweichung TEUR
Chartereinnahmen	8.428	4.990	-3.438
Zinsergebnis	20	18	-2
Kursgewinne Darlehenstilgung	170	839	669
Erträge	8.618	5.847	-2.771
lfd. Schiffsbetriebskosten	-2.053	-1.934	119
Werftkosten	0	0	0
Bereederung	-295	-175	120
Zinsen Hypothekendarlehen	-1.031	-233	798
lfd. Verwaltung	-171	-125	46
Treuhandchaft	-166	-159	7
Gewerbesteuer	0	-70	-70
Abschreibung	-2.714	-2.714	0
Aufwendungen	-6.430	-5.410	1.020
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	2.188	437	-1.751
+ Abschreibung	2.714	2.714	0
- Kursgewinne Darlehenstilgung	-170	-839	-669
Cash-Flow	4.732	2.311	-2.421
- Tilgung (zum Buchwert)	-2.237	-2.325	-88
+ Kursgewinne Darlehenstilgung	170	839	669
- Auszahlung	-2.905	0	2.905
in % vom nom. Kapital	10,0%	0,0%	-10,0%
Liquiditätsergebnis 2009	-240	826	1.066
+ Liquidität zum 31.12.2008	-34	-680	-646
Liquidität zum 31.12.2009	-274	146	420

Die für die prospektierte Auszahlung in Höhe von 10,0% im Jahr 2009 erforderliche Euro-Liquidität wird erneut nicht zur Verfügung stehen. Gründe hierfür sind insbesondere der weiterhin schwache USD/EUR-Kurs sowie das mit Hanjin Shipping vereinbarte Beschäftigungssicherungskonzept.

Eventuell zur Verfügung stehende Liquidität soll für Sondertilgungen verwendet werden, um die Entschuldung des Schiffes weiter voranzutreiben.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2009 wird ca. 2-3% betragen.

Die Gesellschafterversammlung ist in diesem Jahr im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juni 2009

Die Geschäftsführung der
MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich
Beträge in TEUR

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Summe
Einsatztage									
- Prospekt	0	330	360	360	360	360	360	360	2.490
- Ist	0	340	365	356	365	350	365	366	2.507
Abweichung	0	10	5	-4	5	-10	5	6	17
Netto-Chartererträge									
- Prospekt	0	7.611	8.346	8.394	8.442	8.489	8.044	8.088	57.414
- Ist	0	7.624	6.895	6.132	6.255	6.045	5.798	5.403	44.152
Abweichung	0	13	-1.451	-2.262	-2.187	-2.444	-2.246	-2.685	-13.262
Schiffsbetriebskosten									
- Prospekt	0	-1.582	-1.781	-1.835	-1.890	-2.355	-1.935	-1.993	-13.371
- Ist	0	-1.239	-1.550	-1.693	-1.679	-2.522	-1.772	-1.761	-12.216
Abweichung	0	343	231	142	211	-167	163	232	1.155
Verwaltungskosten									
- Prospekt	-75	-299	-307	-313	-317	-323	-326	-332	-2.292
- Ist	-24	-455	-359	-250	-298	-343	-464	-288	-2.481
Abweichung	51	-156	-52	63	19	-20	-138	44	-189
Zinsen Fremdkapital									
- Prospekt	0	-1.525	-1.561	-1.450	-1.332	-1.217	-1.039	-933	-9.057
- Ist	0	-1.028	-916	-714	-726	-669	-564	-311	-4.928
Abweichung	0	497	645	736	606	548	475	622	4.129
Sonstige Zinsen									
- Prospekt	-32	-903	-160	53	47	39	30	26	-900
- Ist	4	-717	-85	2	28	32	50	11	-675
Abweichung	36	186	75	-51	-19	-7	20	-15	225
Abschreibung									
- Prospekt	0	-8.233	-6.861	-5.717	-4.765	-3.970	-3.309	-2.757	-35.612
- Ist	0	-8.379	-6.986	-5.820	-4.851	-4.046	-3.372	-2.833	-36.287
Abweichung	0	-146	-125	-103	-86	-76	-63	-76	-675
Drohverlustrückstellung									
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	-520	497	0	0	-1.238	-2.911	711	3.437	-24
Abweichung	-520	497	0	0	-1.238	-2.911	711	3.437	-24
Gründungskosten									
- Prospekt	-5.605	-5.372	0	0	0	0	0	0	-10.977
- Ist	-5.372	-5.616	0	0	0	0	0	0	-10.988
Abweichung	233	-244	0	0	0	0	0	0	-11
Sonstiges									
- Prospekt	0	33	44	44	44	44	170	170	549
- Ist	-493	416	1.613	1.580	1.461	1.670	1.676	989	8.912
Abweichung	-493	383	1.569	1.536	1.417	1.626	1.506	819	8.363
Jahresüberschuss									
- Prospekt	-5.712	-10.270	-2.280	-824	229	707	1.635	2.269	-14.246
- Ist	-6.405	-8.897	-1.388	-763	-1.048	-2.744	2.063	4.676	-14.506
Abweichung	-693	1.373	892	61	-1.277	-3.451	428	2.407	-260
steuerliches Ergebnis									
<u>Tranche 2001</u>									
- Prospekt	-52,0%	0,0%	-8,0%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	-59,0%
- Ist	-52,4%	0,0%	0,0%	3,2%	2,6%	3,0%	4,0%	3,0%	-36,6%
Abweichung	-0,4%	0,0%	8,0%	3,0%	2,4%	2,8%	3,8%	2,8%	22,4%
<u>Tranche 2002</u>									
- Prospekt	0,0%	-52,0%	-8,0%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	-59,0%
- Ist	0,0%	-45,7%	-6,7%	3,2%	2,6%	3,0%	4,0%	3,0%	-36,6%
Abweichung	0,0%	6,3%	1,3%	3,0%	2,4%	2,8%	3,8%	2,8%	22,4%
Auszahlungen im Jahr									
- Prospekt	0,0%	0,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	10,0%	60,0%
- Ist	0,0%	0,0%	10,0%	5,0%	8,0%	5,0%	0,0%	3,0%	31,0%
Abweichung	0,0%	0,0%	0,0%	-5,0%	-2,0%	-5,0%	-10,0%	-7,0%	-29,0%
Tilgung in TUSD									
- Prospekt	0	1.504	2.006	2.006	2.006	2.006	2.006	2.006	13.539
- Ist	0	3.008	4.011	2.507	2.006	3.008	4.012	3.009	21.562
Abweichung	0	1.504	2.006	501	0	1.002	2.006	1.003	8.022

MS „Phoenix“

Bericht des Beirates für das Geschäftsjahr 2008

Mitglieder des Beirates: **Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender**
alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de
Telefon 0 87 21 96 98 17

Hr. Peter Bretzger
peter.bretzger@bretzger-family.de

Hr. Herbert Juniel
herbert.juniel@t-online.de

Schiffstyp: Vollcontainerschiff, 4.379 TEU, ca. 3.015 TEU homogen
Werftablieferung: Januar 2002

Kommanditkapital: 30.033.000.- EUR

Fremdkapital: Anfangsstand 29.580.000.- USD
Darlehensstand zum 30.04.2009 **6.515.600.- USD**
Sondertilgung: 8.022.400.- USD
Entspricht einem **Tilgungsvorsprung** von **4 Jahren**.

Charter: Hanjin Shipping Co. Ltd., seit 26.01.08 22.595.- USD
Vertrag bis 2011 mit jährlicher Steigerung von 125,00 USD
Anschließend noch eine Option für 1 Jahr seitens Charterer

Steuer: Tonnagesteuer seit 01. Januar 2004
Unterschiedsbetrag nach Einigung mit FA: - **12%**
Steuerliches Ergebnis für 2008: **3%**

Auszahlungen: kumuliert einschließlich 2008 31%
Prospektiert 60%
einschließlich GJ 2008

für 2009 soll die mögliche **Ausschüttung** in Höhe von 3% für Sondertilgungen verwendet werden.

Zweitmarkt: es wurden Preise zwischen 90% und 95% bezahlt

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung sowie in einer Beiratsitzung am 28.05.2009 über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen.

Der Beirat hat mit der Geschäftsführung und in Anwesenheit des Prüfers den Jahresabschluss 2008 ausführlich erläutert. Es ergab sich keine wesentliche Beanstandung.

Im Berichtsjahr fielen **keine Off-Hire-Tage** an. Die nächste Dockung ist im Januar 2012 vorgesehen. Der Einbau des Alpha Lubricators hat bis dato zu Einsparungen bei Schmierstoffen in Höhe von ca. € 150.000.- geführt. Dies führt zu einer Amortisierung in 2 bis 3 Jahren. Für eine noch optimalere Schmierung wird mit Absprache des Beirates das System erweitert. Die Kosten dafür belaufen sich auf etwa € 25.000.-. Aufgrund eines aktuellen Schadens am Bugstrahlruder (1,5 Off-hire Tage im Mai 2009) wird noch ein Bugstrahlruderpool eingerichtet. Kosten pro Schiff ca. € 45.000.-. (4 Poolmitglieder) Die Schwesterschiffe MS Praha und MS Pretoria haben über den Vertragsreeder, die Reederei F. Laeisz, Interesse am Beitritt zum Propellerpool, dem derzeit unsere Phoenix und das MS Philadelphia angehören bekundet. Der Beirat ist zu Gesprächen unter der Voraussetzung einer angemessenen Kompensationszahlung, welche die Zinsverluste der letzten Jahre beinhaltet, bereit.

Aufgrund der derzeit äußerst schwierigen Situation am Containermarkt hat die Geschäftsführung gemeinsam mit dem Beirat ein **Beschäftigungskonzept** mit unserem Charterer Hanjin Shipping vereinbart welches sich wie folgt darstellen könnte:

- ➔ unsere Gesellschaft stundet dem Charterer rückwirkend zum 01.01.2009 einen Teil der Chartereinnahmen in Höhe von USD 4.000.- pro Tag für die Dauer von 2 Jahren
- ➔ die Rückzahlung findet in 2011 und 2012 statt..
- ➔ die Charter wird verlängert bis 26. Mai 2013
- ➔ ab dem 01. Januar 2011 wird das Schiff zur dann aktuellen Marktrate gechartert bzw. mindestens zu USD 18.600.- pro Tag

Hanjin hat bis dato alle fälligen Raten vollständig und pünktlich bezahlt.

Mit einer Strategie der Sondertilgung anstatt Realisierung von Währungsverlusten und normalen Betriebsverlauf vorausgesetzt könnten wir das Schiff im Laufe des Jahres 2011 komplett entschulden.

Da wir dann „komfortabel“ bis Mai 2013 unter Vertrag sind können die Gesellschafter Ausschüttungen in beträchtlicher Höhe erwarten.

Wir werden auch in 2009 wieder erhebliche Sondertilgungen leisten können.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, den 10. Juni 2009

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender

**MS "Phoenix"
GmbH & Co. KG
Hamburg**

**Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2008**

– Testatsexemplar –

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens, Finanz und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 24. April 2009

D&H Norddeutsche Prüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg
 Bilanz zum 31. Dezember 2008

	31.12.2007		31.12.2007	
	EUR	TEUR	EUR	TEUR
AKTIVA				
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Sachanlagen				
1. Sessschiff	15.877.693,00	18.574	0,00	0
2. Anlagen im Bau		137	6.141.655,75	2.370
	15.877.693,00	18.711	6.141.655,75	2.370
II. Finanzanlagen				
Beteiligungen	241.330,40	241		
	16.119.023,40	18.952		
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Betriebsstoffe	130.148,50	175		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Sonstige Vermögensgegenstände	76.494,73	38		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	132.950,95	487		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
	63.208,33	47		
	16.521.825,91	19.699	16.521.825,91	19.699
PASSIVA				
A. EIGENKAPITAL				
Kapitalanteile				
1. Komplementäreinlage	0,00			
2. Kommanditeinlagen				
	310.516,90	113		
	105.122,41	3.658		
	415.639,31	3.771		
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steuerrückstellungen				
2. Sonstige Rückstellungen				
	9.333.636,27	12.827		
	488.566,21	596		
	101.742,54	108		
	40.585,83	27		
	9.964.530,85	13.558		
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern				
4. Sonstige Verbindlichkeiten				

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2008

	EUR	EUR	2007 TEUR
1. Umsatzerlöse		5.598.786,99	6.008
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	201.652,89		362
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.077.431,81</u>		<u>1.027</u>
		1.279.084,70	----- 1.389
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	664.292,31		618
b) Soziale Abgaben	<u>60.142,94</u>		<u>60</u>
		724.435,25	----- 678
4. Sonstige betriebliche Erträge		5.107.360,65	2.567
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>528.474,84</u>	<u>382</u>
6. Reedereiüberschuss		8.174.152,85	6.126
7. Abschreibungen		2.833.366,92	3.372
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10.111,84	38
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>333.286,86</u>	<u>564</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		5.017.610,91	2.228
11. Steuern vom Ertrag		341.330,40	165
13. Jahresüberschuss		4.676.280,51	2.063
14. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>4.676.280,51</u>	<u>2.063</u>
15. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		<u>0,00</u>	<u>0</u>

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg Anhang für 2008

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder erstellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgt nach degressiver Methode mit 16,66 % vom Restwert und einer Nutzungsdauer von 12 Jahren. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 90,00 je Tonne Leergewicht (TEUR 1.704) ermittelt.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. mit dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Aufnahmekurs bzw. mit dem höheren Stichtagskurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Die Gesellschaft ist Eigentümerin der Phoenix Shipping & Trading Corporation, eine Gesellschaft liberianischen Rechts. Eine Kapitaleinlage ist nicht zu leisten.

Kommanditanteile

Die Kommanditeinlagen sind vollständig eingezahlt.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Angaben

Haft einlage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 30.033 eingetragene Haft einlage ist in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 9.352 wieder auf.

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG, Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Phoenix“ mbH, Hamburg, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 26.000,00.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr oblag die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft MS „Phoenix“ mbH, Hamburg. Geschäftsführer der Komplementär – GmbH waren am Bilanzstichtag:

Volker Redersborg,	Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock
Helge Janßen,	Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg

Beirat

Die Gesellschaft hat seit 2003 einen Beirat, der in 2008 wiedergewählt wurde und sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Alexander Baumgartner, Finanzdienstleister	(Vorsitzender)
Peter Bretzger, Rechtsanwalt und Vereidigter Buchprüfer	(stellvertretender Vorsitzender)
Herbert Juniel, Rechtsanwalt	

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss 2008 von EUR 4.676.280,51 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Hamburg, 24. April 2009

Geschäftsführung

	1.1.2008		Zugänge		Anschaffungskosten		Umbuchung		31.12.2008		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Entwicklung des Anlagevermögens														
I. Sachanlagen														
1. Schiffschiff	52.027.608,43	0,00	0,00	137.336,92	0,00	137.336,92	52.164.945,35	0,00	36.287.252,35	15.877.693,00	18.574			
2. Anlagen im Bau	137.336,92	0,00	0,00	-137.336,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	137			
	52.164.945,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.164.945,35	0,00	36.287.252,35	15.877.693,00	18.711			
II. Finanzanlagen														
Beteiligungen	241.330,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	241.330,40	0,00	0,00	0,00	241			
	52.268.938,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.406.275,75	0,00	36.287.252,35	16.119.023,40	18.952			

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände	Insgesamt		davon Restlaufzeit		davon gesichert	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	durch
	76.494,73	0,00	76.494,73	0,00		
	(37.326,09)	(0,00)	(37.326,09)	(0,00)		
	76.494,73	0,00	76.494,73	0,00		
	(37.326,09)	(0,00)	(37.326,09)	(0,00)		
	9.333.636,27	35.317,36	2.325.333,40	6.972.985,51	(9.333.636,27)	*Schiffhypothek
	(12.826.510,10)	(2.365.524,54)	(9.301.333,38)	(1.159.652,18)		
	488.566,21	488.566,21	0,00	0,00		
	(596.441,81)	(596.441,81)	(0,00)	(0,00)		
	101.742,54	101.742,54	0,00	0,00		
	(108.367,83)	(108.367,83)	(0,00)	(0,00)		
	40.585,83	40.585,83	0,00	0,00		
	(27.421,17)	(27.421,17)	(0,00)	(0,00)		
	9.964.530,85	666.211,94	2.325.333,40	6.972.985,51		
	(13.558.740,91)	(3.097.755,35)	(9.301.333,38)	(1.159.652,18)		

* Die Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten sind ferner durch Abtretung der Chartermaßnahmen sowie sämtlicher Versicherungsleistungen gesichert.

B. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
4. Sonstige Verbindlichkeiten

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND ist Ihr Partner auch bei vielen Schiffsbeteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder nehmen wir Ihr Interesse an der Sicherung der Werthaltigkeit Ihrer Beteiligung wahr. Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. In diesem Rahmen führen wir beispielsweise die Kapitalkonten der Zeichner, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 53 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von über 750 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl von Vorschriften, wobei wir stets das Ziel unserer Kunden im Auge behalten: zeitnahe und transparente Informationen, verbunden mit akkurater und schneller Abwicklung. Um dieses Ziel zu erreichen, sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Generationen zusammengetragen wurden. Für Ihren Erfolg.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neue Burg 2 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12 · 20355 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com